Wir sind für Sie da!

Chefarzt
Christian Triebel
Facharzt für Nervenheilkunde,
Geriatrie und Palliativmedizin
christian.triebel@evkmh.de

Leitende Oberärztin
Arina Skorokhodova
Fachärztin für Nervenheilkunde
und Geriatrie
arina.skorokhodova@evkmh.de

Oberarzt
Evangelos Iakovidis
Facharzt für Innere Medizin, All-
gemeinmedizin und Geriatrie
evangelos.iakovidis@evkmh.de

Zusammen mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus der Pflege, dem Pflege- & Sozialdienst, der Logopädie, der Physio- und Ergotherapie sowie dem psychologischen Dienst erarbeiten wir in regelmäßigen interdisziplinären und interprofessionellen Teambesprechungen individuelle Behandlungs- und Versorgungskonzepte für jede einzelne Patientin und jeden einzelnen Patienten.

Anmeldung

Sie können sich über die behandelnde Hausärztin oder den behandelnden Hausarzt überweisen lassen. Im Vorfeld sind Terminabsprachen nötig. Bitte nehmen Sie dafür Kontakt mit dem Sekretariat auf.

Sekretariat der Klinik
für Geriatrie und Neurogeriatrie:

Sabine Höpper
Tel. 0208 309-2604 Fax 0208 309-3124
sabine.hoepper@evkmh.de

Bürozeiten:

Mo, Di und Do:	07:30 - 14:30 Uhr
Mi und Fr:	07:30 - 12:00 Uhr

Ev. Krankenhaus Mülheim an der Ruhr

Wertgasse 30, 45468 Mülheim an der Ruhr
Zentrale Tel. 0208 309-0
Zentrale Fax 0208 309-2006
info@evkmh.de | www.evkmh.de

Anfahrt Bus & Bahn

Straßenbahn & Bus:
Haltestelle Wertgasse/Ev. Krankenhaus

Parkplätze

Kostenpflichtige Parkplätze:
- im Parkhaus Schulstraße
- in der Tiefgarage Wertgasse

Kurzzeit-Behinderten-Parkplätze:
- vor dem Haupteingang
- in der Schulstraße
- in der Wertgasse
- im Parkhaus Schulstraße
- in der Tiefgarage Wertgasse

Stand: 04/2022

EKM
Evangelisches
Krankenhaus Mülheim/Ruhr

Geriatrische Komplexbehandlung

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

mehrfach erkrankte Patientinnen und Patienten ab 70 Jahren benötigen eine besondere Art der Behandlung, bei der alle Facetten ihres Zustands betrachtet werden. Unsere frührehabilitative geriatrische Komplexbehandlung, kurz GKB, setzt genau dort an. Sie ist eine Kombination aus akutmedizinischer und rehabilitativer Behandlung. Dabei werden besonders die multiplen Erkrankungen älterer Menschen berücksichtigt.

Neben der medizinischen Therapie steht auch die Verbesserung der funktionellen Fähigkeiten im Vordergrund. Ziel dieser Behandlung ist die Wiederherstellung der individuellen Selbstständigkeit und die Vermeidung von Pflegebedürftigkeit nach schweren Erkrankungen. Unser sehr gut ausgebildetes Team bietet diese gezielte, qualitativ hochwertige Behandlung mit zusätzlichen besonderen Leistungen den älteren Patientinnen und Patienten aller Fachrichtungen an.

Sie können sicher sein, dass Sie bzw. Ihre Angehörigen, bei uns in den besten Händen sind.

Herzlichst

Christian Triebel
Chefarzt

Aufnahmekriterien

Die Entscheidung, ob für eine Patientin oder einen Patienten eine GKB sinnvoll ist, erfolgt durch die Krankenhausärztin oder den Krankenhausarzt zu Beginn der stationären Behandlung oder nach Einweisung einer niedergelassenen Ärztin oder eines niedergelassenen Arztes. Besondere Anträge (z. B. bei der Krankenkasse) sind nicht notwendig.

Der Ablauf

- Die Dauer der GKB beträgt in der Regel 14 Therapietage.
- Wir behandeln insbesondere die akuten, aber auch bestehende chronische Erkrankungen.
- Das geriatrische Assessment ist die Basis für die weiteren Therapien.
- Die GKB beinhaltet mindestens 20 Therapieeinheiten je 30 Minuten aus den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie und bei Bedarf auch Logopädie. Zusätzlich führen unsere Pflegekräfte eine spezialisierte, aktivierende Pflege durch.
  Eine Beratung der Patientinnen und Patienten und ggf. auch der Angehörigen durch unsere Pflege- und Sozialberatung ist integraler Bestandteil der GKB.
- In den wöchentlichen Teambesprechungen mit den Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten, Pflegekräften und der Pflege- und Sozialberatung werden der Verlauf der Erkrankung, die Ziele der Therapie und die aktuell notwendigen Maßnahmen besprochen. So können wir individuell auf jede einzelne Patientin und jeden einzelnen Patienten eingehen.

Die Behandlungsschwerpunkte

Neben der akut-medizinischen und frührehabilitativen Behandlung stehen die typischen geriatrischen Syndrome im Mittelpunkt der Therapie. Dazu gehören u. a. Gangstörung, Sturzneigung, dementielle Syndrome, Inkontinenz, Kreislaufregulationsstörungen, Depression, chronische Schmerzen, Mangelernährung und allgemeine körperliche Abbauprozesse.

Das geriatrische Assessment

Um ein genaues Bild der Patientin oder des Patienten zu bekommen, arbeiten wir mit sogenannten geriatrischen Assessments. Damit bezeichnen wir die standardisierte und dokumentierte Einschätzung der Person. Wir betrachten dabei den gesundheitlichen Status des Menschen ganzheitlich mit all seinen körperlichen, seelischen und sozialen Aspekten.

Auf diesen Befunden baut das Team eine Therapie auf, die individuell auf die Patientin oder den Patienten abgestimmt ist. Besonders geschultes Pflegepersonal führt eine aktivierende, die Selbstständigkeit fördernde Pflege durch. In der Physio- und Ergotherapie werden Ausdauer, Kraft und allgemeine Belastbarkeit trainiert, damit größtmögliche Beweglichkeit, Eigenständigkeit und Sicherheit wiedererlangt werden. Geübt wird, was man im Alltag braucht: Körperpflege, Essen und Trinken, selbstständiges An- und Auskleiden und andere alltägliche Bewegungsabläufe.

Wieder zu Hause

Die Entlassung nach Hause ist das primäre Ziel des GKB-Konzepts. Während des gesamten stationären Aufenthalts berät das Team der Pflege- und Sozialberatung die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen über weitere Hilfsmittel, Versorgungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Wichtig ist die Einbeziehung der Angehörigen, denn viele Menschen werden nach der Entlassung aus dem Krankenhaus von ihren Familien betreut. Damit pflegende Angehörige mit dieser neuen Situation gut zurechtkommen, bieten wir im Evangelischen Krankenhaus spezielle kostenlose Pflegekurse an. Weil erfahrungsgemäß viele Probleme im häuslichen Bereich erst nach der Krankenhausentlassung offenbar werden, können pflegende Familien außerdem bis zu sechs Wochen nach der Entlassung ihrer Angehörigen eine häusliche Unterstützung in Anspruch nehmen. Geschultes Fachpersonal übt dann noch einmal direkt am Krankenbett Pflegetechniken ein und erklärt die Handhabung von Hilfsmitteln.